

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornowitz

Oktober/November
2022
Heft 6

Dankbar in unsicheren Zeiten

Alles ist anders in diesem Jahr. Erst die Pandemie, dann ein schrecklicher Krieg. Und fast nebenbei steigende Preise. Vielfach beherrschen Angst und Sorge vor der Zukunft unsere Gedanken. Und auch dieser Erntedanktag fällt anders aus, als wir es gewohnt sind. Mir stellt sich in diesem Jahr die Frage, ob es überhaupt angemessen ist, Erntedank zu feiern. Die Landwirtschaft hat mit zunehmender Trockenheit zu kämpfen und auch in ökonomischer Hinsicht haben wir erhebliche Probleme. Für immer mehr Menschen geht es um ihre Existenz. Und dann Erntedank feiern? Das scheint nicht zu passen. Sollten wir nicht viel eher einen Tag der Fürbitte und der Klage abhalten?

In den Evangelien finden wir an verschiedenen Stellen Berichte darüber, wie Jesus tausende Menschen mit wenigen Mitteln satt macht. Die Versorgungslage damals ist angespannt. Viele Menschen wissen nicht, wie sie satt werden sollen. Sieben Brote und ein paar Fische lassen sich auftreiben, aber was ist das schon angesichts der vielen Menschen. Sie hätten damals allen Grund zur Klage gehabt. Doch Jesus geht anders vor. Er nimmt das Wenige, was da ist und dankt dafür. Er bringt es vor seinen himmlischen Vater, damit Gott seinen Segen dazu gebe.

Das, was wir haben, wertschätzen, das war ein Gedanke, den viele Menschen hatten, als manche Lebensmittel in den Regalen der Supermärkte plötzlich fehlten. Da sagten viele: „Jetzt merken wir, wie gut wir es normalerweise haben!“ Ein halbes Jahr später haben wir die großen und wahrscheinlich auch länger anhaltenden Probleme viel deutlicher vor Augen – doch manch einer verliert dabei den Blick auf das Gute, das wir hatten und immer noch haben. Stattdessen dreht sich alles um das Negative, das, was fehlt.

In einer Krisensituation wertschätzen, was wir haben, und auch und gerade das mit Dank vor Gott bringen und ihn bitten, dass er es segne. Das können wir aus der Erzählung von der Brotvermehrung immer wieder lernen. Es gibt so viel, wofür wir danken können – trotz all dem, was schwer ist. Wir stehen nicht mit leeren Händen da. Wir haben immer noch Gutes in unserem Leben, wenn auch vielleicht nicht mehr so viel wie noch vor einem Jahr.

In der biblischen Geschichte fragt Jesus die Jünger nach dem Wenigen, was da ist. Sie bringen es ihm, obwohl sie genau wissen, dass es nicht reichen wird. Was dann geschieht, ist kein Wunder im Sinne eines Zaubertricks. Jesus macht aus den sieben Broten und einigen Fischen keine 4.000 Menüs, die sie dann an die Menschen verteilen könnten. Sondern es bleibt bei dem Wenigen. Gott ändert also nicht die Situation als solche, aber er wirkt in dieser Situation. Das Wunder, das sich hier ereignet, besteht darin, dass mit dem Wenigen doch genug da ist, dass alle satt werden – ja mehr noch, dass sogar etwas übrigbleibt. Im Umgang mit dem Wenigen erfahren die Jünger und die Menschen, dass Gott gibt, was sie brauchen, dass er sie ernährt, sie beschenkt, sie segnet.

Wunder ereignen sich, wenn ich das Wenige, das ich habe, dankbar vor Gott bringe und ihn um seinen Segen bitte. Auch mit dem Wenigen, was wir haben und was wir heute vor Gott bringen, werden wir erfahren, dass er damit mehr anfangen kann, als wir es uns auf den ersten Blick vorstellen können. Alles, was wir besitzen, haben wir nicht nur für uns. Es sind Gaben unseres himmlischen Vaters, der für uns sorgt und uns liebevoll durch das Leben begleitet. Dafür dürfen wir Gott dankbar sein. Bei allem, was es in diesen Tagen auch an Negativem gibt.

Er ist der liebende Vater, an den sich auch Jesus in der Not wendet. Und es ist Jesus Christus selbst, der am Kreuz gezeigt hat, dass er auf unserer Seite steht, uns liebt und alles dafür getan hat, dass niemand uns von ihm trennen kann. Wie er für die 4.000 gesorgt hat, wird er auch für uns sorgen.

Mit diesen treffenden Worten von Alexander Martin wünsche ich Ihnen zwei gesegnete und dankbare Monate.

Ihr Pfarrer Ronald Kleinert



Menschen der Bibel: Johannes der Täufer (Fortsetzung)

Johannes der Täufer hat in der Geschichte Gottes mit seinem Volk einen besonderen Platz. Er löste eine Bewegung aus, die dann von Jesus weitergeführt und verändert wurde. Zunächst ließ sich Jesus von Johannes im Jordan taufen – und Gott sagte dabei ganz deutlich, wie eng er mit ihm verbunden ist und wie wenig er eines Neuanfangs bedurfte: „Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Still ging Jesus nach seiner Taufe seinen Weg und wartete auf das Signal Gottes für den Beginn seines Wirkens. Die Nachricht von der Verhaftung des Täufers durch Herodes Agrippa verbreitete sich schnell im ganzen Land. Nun war die Stunde Jesu gekommen. Er begann seinen Weg mit derselben Predigt wie Johannes: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.“

Johannes hörte im den vielen Menschen, diesen Mann aus seinen weitläufig sammelten. Er ließ über ihn einholen, selber an und war trotz getröstet von der Jesus ihm zukommen



Gefängnis von die sich um Nazareth, Verwandten, Informationen fragte bei ihm Gefangenschaft Antwort, die ließ. Den Weg

Jesu ans Kreuz erlebte er nicht mehr, da sein Leben schon zuvor auf grausame Weise durch die Intrige zweier Frauen endete. Aber die Menschen trugen die Hoffnung auf Neues weiter. Manche verstanden Jesus sogar als den wiedergekommenen Täufer. Das war er nicht. Jesus ist der Sohn Gottes, der Gottes Rettung bringt, gerade durch sein Sterben und Auferstehen. Die Würde des Täufers bleibt, dass er auf diesen Sohn Gottes hinwies und Menschen auf dessen Wirken vorbereitete.

Der 24. Juni ist traditionell der Tag Johannes des Täufers. Jedes Mal, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht, bekommt das Zeugnis des Täufers von Jesus neuen Glanz: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Johannes der Täufer ruft auch uns heute angesichts unserer Fragen nach der Gegenwart und Zukunft des Lebens zum Glauben an Jesus.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genesareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus der Kita berichtet

Rückblick: Jahresabschlussgottesdienst

Am 18. 06.2022 fand zum zweiten Mal der Jahresabschlussgottesdienst für die Kindergartenkinder in der Ev. Kirche statt. Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die Verabschiedung der Großen in die Schule. Ein kleines Anspiel, gestaltet von Frau Höhne, Herrn Siegmund und Herrn Besen, sollte den Kindern die Unsicherheit und Zweifel auf dem neuen Weg, den sie gehen werden, nehmen. Die Botschaft dahinter: Manchmal hilft es loszugehen und zu vertrauen, begleitet von Eltern, Paten, und Großeltern. Gott eröffnet uns immer wieder Wege. Die Einschüler bekamen dann von den Erzieherinnen ihre Schultüten und T-Shirt überreicht und erhielten den Segen von Pfarrer Kleinert. Eine Dia-Show ließ das Kindergartenjahr nochmal Revue passieren. Sehr emotional wurde es, als sich die Eltern und Kinder mit einem Lied von dem Erzieher-Team verabschiedeten. Es war ein sehr fröhlicher aber auch emotionaler Gottesdienst. Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass noch mehr Kindergartenkinder mit ihren Familien an dem Gottesdienst teilnehmen.



Pferderanch

Wie schon berichtet, wurden auf unserem Spielplatz Vorbereitungen für eine neue Spielattraktion getroffen. Mittlerweile ist alles fertig gestellt und die Kinder können sich über eine kleine Pferderanch mit zwei Pferden und Stall freuen. Die Spielmöglichkeit wird von den Kindern sehr gut angenommen. Die Pferde werden gefüttert, gestriegelt und bei Bedarf auch verarztet. Das Anlegen des Zaumzeuges wird fleißig geübt und natürlich wird auch ausgeritten. An dieser Stelle nochmal ein großes DANKESCHÖN an alle Vatis, die beim Aufbau mitgeholfen haben!



Feriengestaltung im Regenbogen

Um die Sommerferien für unsere Kinder bunt und abwechslungsreich zu gestalten gab es in unserer Kita verschiedene Themenwochen. Das sonnige Wetter nutzten wir für die **Wasser- und Barfußwoche**. Wasserwettspiele, Seifenblasen, Experimente, Fühlpfad und Vieles mehr standen auf dem Programm. Zum Abschluss gab es ein Wasserfest. Schon nach dem Frühstück schlüpfen wir in die Badesachen. Mit Spritzpistolen und Wasserbomben konnte die Wasserschlacht beginnen. Alle hatten viel Spaß und waren patschnass, was bei dem



heißes Wetter niemanden störte. Eine andere Woche stand unter dem Motto **Farben**. An jedem Tag der Woche war eine Farbe präsent. Die Kinder und Erzieher kleideten sich entsprechend, Spielsachen und Gegenstände der jeweiligen Farbe durften mitgebracht werden. Der tägliche Morgenkreis leitete mit einer Geschichte, Liedern oder Tänzen den Farbentag ein. Der Freitag war bunt und das Fazit der Woche: **BUNT** ist cool! **Tipiwochen** war das letzte große Thema in

den Sommerferien. Auf unserem Spielplatz wurde ein großes Tipi aufgebaut. Darin wurden Geschichten gelesen, gespielt, gegessen und geschlafen. Dann sind auch die Indianer eingezogen.... Viel Wissenswertes haben die Kinder über das Leben der Indianer erfahren. Der Höhepunkt war unser Indianerfest. Bunt kostümiert kamen die kleinen und großen Indianer in die Kita und der Spielplatz glich einem Indianerlager. Es gab ein tolles Indianer-Frühstück, die Kinder konnten an verschiedenen Spielen teilnehmen und Marshmallows über der Feuerschale backen. Zum Schluss wurde noch ein Eindringling auf dem Spielplatz entdeckt, der dann an den Marterfall gebunden wurde. Es war ein toller Tag, der den Kindern und Erziehern viel Spaß bereitete. Ein großes **DANKESCHÖN** an die Eltern, die für das leckere Buffet sorgten!



Aktuelles: Kürbiswettbewerb und Ernte-Dank-Fest

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder am Kürbiswettbewerb der Sparkasse Wittenberg teil. Im Mai wurde der Samen in unseren Hochbeeten ausgesät und es sind schon prächtige Pflanzen mit kleinen Kürbissen gewachsen. Nun heißt es die Pflanzen weiter gut zu pflegen um das Rennen um den größten Kürbis im Landkreis Wittenberg zu gewinnen. Ernte-Dank ist das Thema im September in unserer Kita. Das Ernte-Dank-Fest feiern wir am 29.09.22. Wie in jedem Jahr sammeln wir wieder Lebensmittel für die Tafeln und bringen sie dann mit den Erntewagen zur Kirche, wo die Sonnenkinder ein kleines Anspiel zeigen werden. Beginn ist 10:00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen!



Ausblick: Martinstag

Unser traditionelles Martinsfest feiern wir am 11.11.22. Das Martinsspiel in der Kirche wird in diesem Jahr von den Luftkissen aufgeführt. Wir laden alle ganz herzlich dazu in die Kirche ein. Beginn ist 17:00 Uhr. Von dort aus wird der Laternenzug zum Kindergarten führen. Am Lagerfeuer wollen wir gemütlich beisammen sein und Knüppelkuchen backen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns jetzt schon auf einen schönen Abend.

Bis dahin eine schöne Zeit!

M.Hübner

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So 02.10.2022 Erntedank	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	10.30 Uhr Pred. Schneider			09.00 Uhr Pfr. Kleinert	
So 09.10.2022 17. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Herr Beese
Sa 15.10.2022	14.00 Uhr Konzert in der Kirche Jüdenberg					
So 16.10.2022 18. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 23.10.2022 19. So nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			
Mo 31.10.2022 Reformationstag	10.15 Uhr regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in Radis Herr Beese					
So 06.11.2022 drittletzter Sonntag	10.15 Uhr Herr Beese		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		
So 13.11.2022 vorletzter Sonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
Mi 16.11.2022 Buß- und Betttag	17.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen Pfr. Kleinert / Pfr. Ginzel					
So 20.11.2022 letzter Sonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr.i.R. Krause	10.30 Uhr Pfr.i.R. Krause
Fr 25.11.2022	17.00 Uhr Pyramidenfest in Radis Pfr. Kleinert					
So 27.11.2022 1. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		14.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr mit Cantus Albicus		

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

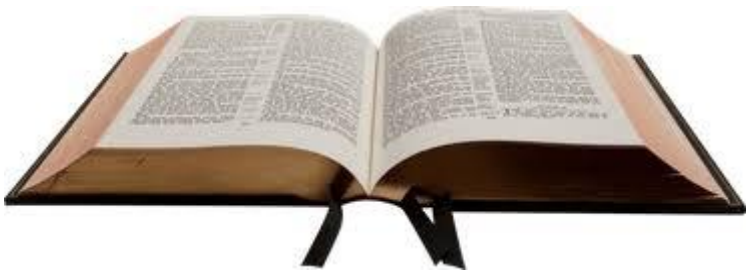
Weh denen, die **Böses gut** und Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht** und aus Licht Finsternis machen, die aus **sauer süß** und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	13.10. / 10.11.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	12.10. / 09.11.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	20.10.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	13.10. / 10.11.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	07.10. / 21.10.	10.00 Uhr
		Fr	11.10. / 25.11.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	11.10. / 15.11.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	07.10. / 18.11.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag		19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	05.10. / 19.10.	
		Mi	04.11. / 30.11.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	21.10. / 25.11.	19.00 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag		10.00 Uhr

Chor (Frau Kleinert, Tel: 034953-22060)

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel: 01771419327)

jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ (Frau Sommerfeld, Tel: 01743730182)

1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr
2. + 4. Di im Monat 13.00 Uhr

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

Sonnabend 15.10. / 12.11. / 26.11. 10.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

Do 06.10. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Do 06.10. 16.00 Uhr



Kirchlich bestattet wurden:

Schleesen	Sieglinde Weiske, geb. Erichson	76 Jahre
Möhlau	Gerda Bösel, geb. Krause	91 Jahre
Muldenstein	Gertraud Riedel, geb. Schiller	87 Jahre
Jüdenberg	Erwin Bleihöfer	86 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tode errettet.“

Psalm 68,21

Begasung der Kirchen Gräfenhainichen und Schleesen

Unsere beiden Kirchen in Gräfenhainichen und Schleesen sind inzwischen derart vom Holzwurm befallen, dass unbedingt etwas getan werden muss, um diesen Schädlingen Einhalt zu gebieten. Beide Gemeindegemeinderäte haben nach Beratung mit einem Schädlingsbekämpfungsunternehmen den Beschluss gefasst, die Kirchen zu begasen, da dies die wirkungsvollste Methode zum Abtöten der Insekten in all ihren Entwicklungsstadien darstellt. Jeweils drei Kostenvoranschläge wurden eingeholt und die denkmalrechtliche Genehmigung beantragt. Sollte nun auch noch die kirchenaufsichtliche Genehmigung in den nächsten Tagen erteilt werden, wovon wir hoffnungsvoll ausgehen, dann wird die Begasung beider Kirchen in der 44. Kalenderwoche zeitgleich erfolgen.

Dazu findet am **Mittwoch**, dem **2. November**, also am Tag des Beginns der Vorbereitungsarbeiten, von **15.30 Uhr bis 17.00 Uhr** eine **Informationsveranstaltung** in der Kirche in Gräfenhainichen statt, in der ein Vertreter der durchführenden Firma auf alle Fragen rings um diese Begasungen Antwort geben wird. Alle Gemeindeglieder, Anwohner und sonstig Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen!

Wer ein privates Möbelstück vom Holzwurm befreien lassen möchte, kann dies gern nach vorheriger Anmeldung in den Tagen vom 29.10. bis 01.11. in die jeweilige Kirche bringen. Über eine Spende würden wir uns dabei ebenfalls freuen.



Sankt Martin

Und nach getaner Arbeit wollen wir am 11.11. 2022 unser Martinsfest wieder um 17.00 Uhr in der Gräfenhainicher Stadtkirche St. Marien beginnen.

Konzert in Jüdenberg

Die Glocke im Jüdenberger Kirchturm läutet wieder – Gott sei Dank. Wegen Schäden an der Aufhängung musste sie einige Zeit außer Betrieb genommen werden. Den Jüdenbergern ist dies sicherlich beim Hören des sonntäglichen Geläuts aufgefallen.

Nach einigen Monaten der Planung und des Einholens aller notwendigen Genehmigungen, wurde die Glocke im Mai durch eine Leipziger Spezialfirma repariert und führt seither wieder ihren Dienst aus. Das ging natürlich nicht ohne gehörigen finanziellen Aufwand ab. Gekostet hat die Reparatur insgesamt 6.055,91 €.

Glücklicherweise fanden sich sofort nach Bekanntwerden des Schadens viele Menschen in unserem Pfarrbereich, die durch eine Spende die Reparatur möglich machen wollten. Auf diese Weise kamen 2.099,94 € zusammen, ein ordentlicher Teil der Gesamtsumme. Ein ganz herzliches Dankeschön allen Spendern an dieser Stelle!

Recht bald kam auch der Gedanke auf, ein Dankeschön-Konzert für Sponsoren, Gemeindeglieder und sonstige Musik-Liebhaber durchzuführen. Da der Sommer übervoll ist mit Terminen und eine Festivität der anderen folgt, oft sogar zeitgleich stattfindet, haben wir uns nun entschieden, das Konzert in Jüdenberg am Sonnabend, dem 15. Oktober ab 14.00 Uhr stattfinden zu lassen. Beteiligt werden sein die Gräfenhainicher Bläser und der Kirchenchor. Freuen Sie sich auf ein schönes herbstliches Konzert und seien Sie herzlich dazu willkommen.



15.10.2022

14.00 Uhr

Information aus Radis und Schleesen

Die neue Toilettenanlage im Pfarrhaus Radis ist fertiggestellt und wurde auch schon „eingeweiht“. Dank der vielen Eigenleistungen fleißiger Gemeindeglieder konnten die Fertigungskosten etwas gedrückt werden. Dennoch kam immer noch eine stolze Summe zusammen:

Handwerkerleistung insgesamt	12.525,03 €
------------------------------	-------------

Von diesen Kosten übernahm der Kirchenkreis knapp die Hälfte, wofür die Gemeinde natürlich sehr dankbar ist. Auch kamen Spenden in beträchtlicher Höhe zusammen, wofür hier ebenfalls allen Gebern gedankt sein soll.

Zuschuss Kirchenkreis	6.000,00 €
Spenden	3.490,00 €

Damit bleiben der Kirchenkasse noch Kosten in Höhe von 3.035,03 €, die ein ordentliches Loch in den Bestand reißen. Wir wissen, dass inzwischen schon wieder viele andere Projekte anliegen, für die Geld gebraucht und gesammelt wird, aber wenn Sie dennoch eine Spende für die Toilettenanlage geben möchten und können, nehmen wir diese freudig und dankbar an.

Christa Beese im Auftrag des Gemeindegemeinderates



Wie schon beschrieben, muss in der Schleesener Kirche der Holzwurm bekämpft werden, um das Gestühl auch für kommende Generationen noch benutzbar zu erhalten. Eine umfangreiche Aufgabe, gerade auch in finanzieller Hinsicht. Laut Kostenvoranschlag werden dazu knapp 10.000 Euro gebraucht. Selbst wenn der Kirchenkreis die Hälfte dazugibt (ob das so sein wird, wissen wir noch nicht; wir informieren Sie darüber), ist das immer noch eine äußerst große Summe, die wir nicht allein aufbringen können. Wir bitten Sie deshalb um eine großzügige Spende. Bei Überweisung auf unser Konto (siehe letzte Seite) geben Sie bitte als Verwendungszweck:

„Kirche Schleesen – Spende Begasung“ und Ihren Namen an, dann können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen.
Ihre Schleesener Kirchenältesten R. Anders, E. Merke und R. Schröter

Festlicher Adventsbeginn zum
5. Radiser Pyramidenfest 2022
am Freitag, dem 25. November,
um 17:00 Uhr in der Kirche



17:45 Uhr Pyramidenanpusten durch die Kinder
mit dem Posaunenchor Oranienbaum

Ein kleiner Adventsmarkt lädt ein zum Verweilen
bei Glühwein, Zuckerwatte, Waffeln, süßen
Leckereien und Deftiges vom Grill sowie
Überraschungen für die Kinder.

Alle sind herzlich eingeladen auf den Pfarrhof
der Kirchengemeinde Radis.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert
Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

BERATUNGSSTELLEN DER



UND



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Dezember/Januar ist
der 7. November '22